



Internationalisierungsstrategie der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)

Inhaltsverzeichnis

1. Internationalisierung als Profilelement der HNEE	S. 3
2. Ziele der Internationalisierung an der HNEE	S. 4
3. Maßnahmen	S. 5
3.1. Forschungsk Kooperationen, Netzwerkbildung und Beratung	S. 5
3.2. Internationalisierung im Curriculum	S. 5
3.3. Mobilität (Incomings, Outgoings, Lehrende, Verwaltungsmitarbeiter*innen)	S. 6
3.4. Willkommenskultur an der HNEE	S. 8
4. Ressourcen und Organisation	S. 9
5. Fortschreibungsklausel	S. 9
Anhang	S. 10
(1) Förderprogramme	S. 10
(2) Internationale Studiengänge	S. 11

1. Internationalisierung als Profilelement der HNEE

Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) ist der Nachhaltigkeit verpflichtet. Aus der Verknüpfung von lokal, regional und global verankerter Lehre und Forschung mit internationalem Wissensaufbau und -austausch verspricht sich die HNEE wichtige Impulse und Anregungen für die Bewältigung von aktuellen Herausforderungen wie Klimawandel, demografischen Wandel oder Fachkräftemangel. Gleichzeitig ist Internationalisierung eine Chance im Wettbewerb um die besten Köpfe, sei es bei Studierenden oder bei Mitarbeiter*innen, und damit zunehmend unverzichtbar zum Erhalt und zur Steigerung der Attraktivität der Hochschule.

Internationalisierung wirkt profilschärfend und ist ein wichtiger Bestandteil der zukünftigen Hochschulentwicklung. Sie umfasst jegliche Bemühungen und Initiativen, die bi- oder multilaterale Kooperationen in Forschung und Lehre oder Praxis- und Politikberatung ermöglichen. Internationalisierung trägt zur internationalen Sichtbarkeit der Hochschule bei und verbessert die Erfolgs- und Entwicklungschancen von Studierenden sowie Mitarbeiter*innen.¹



¹ „Eine verstärkte Internationalisierung in Forschung und Lehre ist die akademische Antwort der Hochschulen auf die Globalisierung, die infolge der geopolitischen Umwälzungen der neunziger Jahre, des exponentiellen Anstiegs des Welthandels und der Güter- und Personenmobilität, wie auch durch die Wirkungsmacht der neuen Medien und des Internets an Breite und Geschwindigkeit gewonnen hat und das politische, wirtschaftliche, berufliche und zunehmend auch persönliche Leben prägt... Insgesamt ist Internationalisierung heute ein „Muss“, ein Instrument der Kooperation im Wettbewerb, der Qualitätsverbesserung und Profilierung.“ (Hochschulstrukturkommission des Landes Brandenburg 2012)

2. Ziele der Internationalisierung an der HNEE

Die HNEE ist eine Hochschule mit einem Nachhaltigkeitsprofil und versteht sich als Akteur in der Stadt Eberswalde und in der Region, in Deutschland und der Welt. Unser Ziel ist, dass unsere qualifizierten Absolvent*innen und Beschäftigten das Prinzip des nachhaltigen Handelns auch außerhalb der Hochschule weitertragen und es in der Gesellschaft aktiv leben. Die zahlreichen Kooperationen der Hochschule mit regionalen Partnern, die Vernetzung auf nationaler und internationaler Ebene sowie die kontinuierliche Integration der Ergebnisse von Forschung mit dem Ziel, nachhaltige Entwicklung zu fördern, sollen weiter ausgebaut werden. Studierende, Dozent*innen sowie Gäste aus anderen Hochschulen und Institutionen sind an der HNEE willkommen, um zu studieren, zu lehren oder um das gegenseitige Lernen im Bereich der Nachhaltigkeit zu stärken; sie bereichern in besonderer Weise die Diversität an der Hochschule und leisten damit einen wichtigen Beitrag für Toleranz in der Stadt und der Region.

Internationalisierung wird als eine Querschnittsaufgabe aufgefasst, die die Fachbereiche, die Zentralen Einrichtungen und die Verwaltung der HNEE betrifft. Insbesondere die international ausgerichteten Fachbereiche (vor allem der Fachbereich für Wald und Umwelt, und in geringerem Umfang der Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz) mit vier internationalen Studiengängen leisten bereits seit 1998 einen wesentlichen Beitrag zur Internationalisierung. Die hier begonnenen Aktivitäten gilt es zu stärken und auszubauen; Studiengänge mit primär nationaler bzw. regionaler Ausrichtung stellen einen gleichberechtigten Beitrag zum Hochschulprofil dar. Die bisher kaum international ausgerichteten Fachbereiche werden jedoch ermutigt, Chancen von Internationalisierung auszuloten.

Strategisches Oberziel der Internationalisierung an der HNEE ist die Sicherung des Hochschulstandorts und der Wettbewerbsfähigkeit der HNEE. Internationalisierung leistet einen wichtigen Beitrag zum Profil der nachhaltigen Hochschule (Sichtbarkeit und Reputation) und bereichert die Hochschule fachlich und kulturell.

Die weiteren strategischen Ziele sind:

1. im Bereich der Forschung:
 - 1.1. Steigerung der Attraktivität für internationale Wissenschaftler*innen
 - 1.2. Steigerung der Sichtbarkeit der Forschungsleistung
2. im Bereich der Lehre:
 - 2.1. International anerkannte, für internationale Studierende attraktive Studiengänge mit sichtbarer Vernetzung von Lehre und Forschung

- 2.2. Steigerung der Arbeitsmarktrelevanz der Studiengänge und der Beschäftigungsfähigkeit der Absolvent*innen auf dem europäischen und internationalen Arbeitsmarkt
- 2.3. Internationaler Wissenstransfer innerhalb der Hochschule und mit Akteuren außerhalb.

3. Maßnahmen

3.1. Forschungsk Kooperationen, Netzw erkbildung, Beratung

Die Bedeutung der internationalen Forschungsk Kooperation, Netzw erkbildung und Beratung an der HNEE dient vor allem der Erreichung des ersten strategischen Zieles und spiegelt sich bereits heute in einer Vielzahl internationaler Aktivitäten wieder. Intensive Kontakte gibt es mit Polen, dem Balkan und Donauraum sowie mit Skandinavien, außerhalb Europas vor allem mit Indien, China, Lateinamerika und Australien/ Ozeanien. Diese Aktivitäten werden ausgebaut und vertieft. Darüber hinaus bemüht sich die HNEE verstärkt um die Gewinnung von ausländischen Gastwissenschaftler*innen. Die Professor*innen sowie andere Mitarbeiter*innen der Fachbereiche werden zur nachhaltigen Vernetzung und Kooperation ermuntert und dabei von der Hochschule und den Fachbereichen finanziell und ideell unterstützt.

Die HNEE identifiziert auf Grundlage der strategischen Ziele und Handlungsfelder in diesem Papier strategische (internationale) Partnerschaften, innerhalb derer die Zusammenarbeit intensiviert werden soll. Neue Schwerpunktsetzungen können jederzeit erfolgen. Die Hochschule wird dabei keine ausschließlich regionale, sondern eine thematische, am nachhaltigen Hochschulprofil orientierte, strategische Schwerpunktsetzung vornehmen. Es wird zudem mehr Transparenz über die bestehenden Kooperationen angestrebt, so dass fachbereichsübergreifende Aktivitäten zielgerichteter und effizienter durchgeführt werden können. Kooperationsabkommen werden in regelmäßigem Abstand evaluiert.

3.2. Internationalisierung im Curriculum

Die Internationalisierung im Curriculum dient insbesondere dem zweiten strategischen Ziel der Steigerung der Attraktivität des Lehrangebots.

Die bestehenden vier internationalen Studiengänge werden in ihrem Profil weiter entwickelt und zur Qualitätssicherung von der Hochschule angemessen ausgestattet und unterstützt (eine Kurzbeschreibung der internationalen Studiengänge mit ihrem Beitrag zur Internationalisierung befindet sich im Anhang).



Dazu dienen z.B. Module mit internationalem und interkulturellem Bezug (z.B. in Form von Blockveranstaltungen, Summer Schools) sowie gemeinsame Module mit ausländischen Partnern, die insbesondere die Incomings ansprechen.

Die übrigen Studiengänge werden ermutigt, wo sinnvoll, das Angebot an internationalen Studieninhalten auszuweiten. Dazu können die Dozent*innen beitragen, die in ihren Fachgebieten die Verbindung zu internationalen Belangen der Nachhaltigkeit suchen.

Die HNEE ermöglicht den Studierenden, die während ihres Studiums keinen Auslandsaufenthalt absolvieren können, den Erwerb von internationalen und interkulturellen Kompetenzen im Rahmen von vor Ort angebotenen Veranstaltungen. Das Sprachenzentrum bietet in Absprache mit den Fachbereichen Angebote zur Vertiefung der Sprachausbildung an.

Durch die Einrichtung und den Ausbau von E-Learning-Angeboten wird die ‚virtuelle‘ Mobilität von Studierenden (aber auch Lehrenden) erhöht, indem die Möglichkeit eröffnet wird, vom Hochschulstandort HNEE aus an internationalen Lehrveranstaltungen oder Konferenzen teilzunehmen.

Die HNEE strebt die umfassende Anerkennung von im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen an und arbeitet dabei nach den Richtlinien der Lissabon-Konvention².

Um den Anteil der internationalen Aktivitäten in den Fachbereichen zu honorieren bzw. zu erhöhen, werden finanzielle Anreize bei der Mittelverteilung gesetzt. Internationale Aktivitäten (in Lehre und Forschung) von Professor*innen werden bei der Vergabe von Leistungszulagen honoriert.

Bei der Berufung von Hochschullehrer*innen wird verstärkt auch auf internationale Kompetenz geachtet (Berufspraxis im Ausland, Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften, Bereitschaft zu englischsprachiger Lehre).

3.3. Mobilität (Incomings, Outgoings, Lehrende, Verwaltungsmitarbeiter*innen)

3.3.1. Incomings

Mobilität auf allen Hochschulebenen ist eine wichtige Voraussetzung zur Stärkung der Internationalisierung (strategische Ziele 1 und 2). Die HNEE begrüßt leistungsfähige und -willige ausländische Studierende und bietet ihnen an allen Fachbereichen attraktive Studienprogramme, davon einige englischsprachig. Ihre Erfahrungen und ihr Blick auf die Welt sind eine Bereicherung der Studiengänge und des Studienstandortes.



² Gesetz zu dem Übereinkommen vom 11.04.1997 über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region

In den deutschsprachigen Studiengängen wird ein höherer Anteil von internationalen Studierenden für einen stärkeren fachlichen wie auch kulturellen Austausch angestrebt. Der Anteil der Incomings an der HNEE soll mittelfristig von derzeit 10 auf 15 % erhöht werden (internationale Vollzeitstudenten, ERASMUS+ und Free Mover). Dazu wird, differenziert nach Studiengängen, ein größeres Angebot an englischsprachigen Modulen entwickelt. Darüber hinaus soll internationalen Studierenden die Teilnahme an einem deutschsprachigen Studium durch ein kombiniertes Angebot von Sprachkursen und fachlichen Tutorien erleichtert werden.

Die Chancen einer beruflichen Tätigkeit in Deutschland sind internationalen Studierenden oft nicht bekannt. Der Career Service der Hochschule bietet regelmäßig zielgruppenorientierte Kurse und Programme zur Vorbereitung auf das Berufsleben für Absolvent*innen (einschließlich internationaler Studierender) und Alumni an. In enger Zusammenarbeit mit dem Gründerzentrum der HNEE sollen zudem Studierende und Alumni bei der Gründung ihres eigenen Unternehmens unterstützt werden.



3.3.2. Outgoings

Die Studierenden, insbesondere der internationalen Studiengänge, werden inhaltlich angemessen auf den internationalen Arbeitsmarkt vorbereitet und haben die Möglichkeit, während des Studiums und beim Übergang in den Beruf bzw. in weiterqualifizierende Studiengänge von dem internationalen Netzwerk der Hochschule bzw. den Fachbereichen zu profitieren. Der Anteil von Studierenden mit Auslandserfahrung (Auslandssemester oder längeres Auslandspraktikum) soll mittelfristig von 20 auf 30 % gesteigert werden. Eine umfängliche curricular verankerte Sprachausbildung der Hochschule, die Förderung und Vermittlung von Auslandspraktika (z.B. über den DAAD) und Auslandssemestern sowie ein Angebot von international orientierten Kursen sind hierbei die wichtigsten Maßnahmen.

Aktuelle Zahlen zu Incomings und Outgoings an der HNEE sowie eine Übersicht zu Förderprogrammen finden sich im Anhang.

3.3.3. Lehrende

Die HNEE unterstützt und fördert die Mobilität der Dozent*innen (z.B. im Rahmen des EU-Bildungsprogramms Erasmus+ oder den Möglichkeiten des DAAD) und heißt Lehrende sowie Gastwissenschaftler*innen von unseren Kooperationspartnern willkommen.

3.3.4. Verwaltungsmitarbeiter*innen

Mitarbeiter*innen der HNEE sollen verstärkt über das Erasmus+ Personal-Mobilitätsprogramm mit unseren Kooperationspartnern vor Ort in den Austausch treten. Die gewonnene Netzwerk-Kompetenz kann zur Entwicklung neuer Forschungs- und Lehrkooperationen, aber auch zur Verbesserung der Sprachkompetenz genutzt werden. Mitarbeiter*innen aus den Verwaltungen der Kooperationspartner sind an der HNEE willkommen.

3.4. Willkommenskultur an der HNEE

Internationalisierung (bezogen auf beide strategische Zielbereiche Forschung und Lehre) kann nicht ohne eine optimale Betreuung und soziale Integration von internationalen Studierenden, Dozent*innen und Wissenschaftler*innen (Internationalität als Teil einer Diversity-Strategie) gelingen. Die Hochschulverwaltung beteiligt sich deshalb aktiv am Aufbau einer auf allen Ebenen wirksamen Willkommenskultur. Zur Verbesserung der Service-Kultur zählen sprachliche Kompetenz und interkulturelle Kommunikationsfähigkeit der Verwaltungsmitarbeiter*innen, eine zumindest zweisprachige Ausschilderung, Zweisprachigkeit auf der Internetseite und, wo notwendig, im Schriftverkehr (E-Mail). Darüber hinaus sollen bereits vorhandene gute Ansätze und Veranstaltungsformate in der Internationalisierung verstärkt und gefördert werden (z.B. Aktivitäten von Horizonte e.V., Initiativen des Eberswalder Chapter der International Forestry Students Association aber auch International Days etc.).

Um ausländische Studierende und Lehrende sowie Gastwissenschaftler*innen optimal in die HNEE zu integrieren, ist die Einbindung der Studiengangsfachberatung unerlässlich.

Zusätzlich werden studentische Betreuer*innen (Buddies) eingesetzt, um die Integration der internationalen Studierenden in den HNEE-Studienalltag zu unterstützen (Hilfestellung bei Behördengängen, Wohnheimplatzsuche, Kontaktherstellung zu einheimischen Studierenden). Der Empfang von ausländischen Besuchergruppen wird mit einem im Haushalt der Hochschule eingestellten Titel unterstützt.

4. Ressourcen und Organisation

Das International Office ist der zentrale Ansprechpartner an der HNEE für Fragen rund um die Internationalisierung von Studium, Lehre und Forschung.

Es ist verantwortlich für die Koordinierung und Leitung der gesamten Mobilitätsprozesse und Austauschprogramme zur Internationalisierung (z.B. im Rahmen des Bildungsprogrammes ERASMUS+, DAAD). Es ist die erste Kontaktstelle für europäische Austausch-Studierende, internationale Dozent*innen und Hochschulmitarbeiter*innen. In Belangen der Anbahnung, Pflege und des Ausbaus internationaler Beziehungen und Hochschulpartnerschaften steht das International Office den Fachbereichen beratend und unterstützend zur Seite. Weiterhin ist es zuständig für die internationale Öffentlichkeitsarbeit und Marketingmaßnahmen. Darüber hinaus wird das International Office zukünftig die strategische Weiterentwicklung des Internationalisierungsprozesses in enger Kooperation mit der Hochschulleitung vorantreiben. Dazu bedarf es einer sach- und aufgabengerechten Ressourcenausstattung. Die Aktivitäten an der HNEE im Bereich der Internationalisierung (einschließlich der Mobilität) werden angemessen dokumentiert und kommuniziert (z.B. mit einer eigenen website zur Internationalisierung).

Für jeden Studiengang gibt es von den Fachbereichen gestellte Studienfachberater*innen, welche in Kooperation mit dem International Office und dem Career Service Auskünfte zu Studieninhalten, Lehrformen, Berufsperspektiven etc. erteilen.

Die zur Verbesserung der Antragsaktivitäten bei EU-Forschungsprogrammen geschaffene Stelle einer EU-Referentin soll verstetigt werden.

5. Fortschreibungsklausel

Die Internationalisierungsstrategie der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) soll regelmäßig - spätestens alle fünf Jahre und bei Bedarf auf Antrag - geprüft und, soweit erforderlich, überarbeitet werden. Die regelmäßige Fortschreibung soll mit messbaren Werten zur Überprüfung der Ziele verbunden werden. Vorschläge, Anmerkungen und Anträge können schriftlich im International Office eingereicht werden.

Anhang (1)

Förderprogramme der HNEE

Förderprogramme	Programminhalte	Ansprechpartner	Bewerbungsfristen / -informationen
ERASMUS	Mobilität - Studium von Studierenden und Hochschulpersonal (Lehrende, Personal)	ERASMUS-Koordinatorin Vera Clauder Leiterin Abt. Studierendenservice und International Office Tel.: +49 3334 657-138 E-Mail: international@hnee.de Website: http://www.hnee.de/erasmus und http://www.hnee.de/incomings	<u>Outgoing students:</u> für das Wintersemester: 15.4. für das Sommersemester: 15.10. <u>Incoming students:</u> für das Wintersemester: 31.05. für das Sommersemester: 30.11. <u>Outgoing- and Incoming staff</u> Siehe entsprechende Ausschreibungen
ERASMUS	Mobilität - Praktikum Studierenden und Graduierten	LEONARDO-Büro Brandenburg Tel.: +49 355-69 3305 Email: leonardo@b-tu.de Website: https://www.b-tu.de/leonardo	4-6 Monate vor Praktikumsbeginn
PROMOS	Für Vollzeitpraktika und Erstellung von Abschlussarbeiten im Ausland (v.a. - außereuropäisch)	Vera Clauder Leiterin Abt. Studierendenservice und International Office Tel.: +49 3334 657-138 E-Mail: international@hnee.de Website: http://www.hnee.de/promos	für das Wintersemester: 15.06. für das Sommersemester: 30.11.
STIBET	Stipendien- und Betreuungsprogramm für ausländische Studierende	Vera Clauder Leiterin Abt. Studierendenservice und International Office Tel.: +49 3334 657-138 E-Mail: international@hnee.de Website: http://www.hnee.de/stibet	transparentes Bewerbungs- und Auswahlverfahren in den Fachbereichen und in den Auswahlgremien der HNEE
DAAD- PREIS	Preis für leistungsstarke und engagierte ausländische Studierende an deutschen Hochschulen	Vera Clauder Leiterin Abt. Studierendenservice und International Office Tel.: +49 3334 657-138 E-Mail: international@hnee.de Website: http://www.hnee.de/daadpreis	transparentes Auswahlverfahren in den Fachbereichen und in den Auswahlgremien der HNEE

Anhang (2)

Internationale Studiengänge

- 2.1 International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
- 2.2 Forest Information Technology (M.Sc.)
- 2.3 Global Change Management (M.Sc.)
- 2.4 Nachhaltiges Tourismusmanagement (M.A.)



Internationaler Bachelorstudiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)

Prof. Dr. Peter Spathelf

Der Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.) qualifiziert zur anwendungsorientierten Arbeit in Organisationen des nationalen sowie internationalen Naturressourcenmanagements. Die Absolventen sind befähigt, (Wald-)Ökosysteme nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit zu erhalten und zu bewirtschaften.

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ökologische und gesellschaftliche Systeme zu dokumentieren und analysieren. Durch den Erwerb von Fähigkeiten des strategischen und adaptiven Managements werden die Studierenden in die Lage versetzt, konkrete Lösungsansätze für Land- bzw. Ressourcennutzungsprobleme zu entwickeln und zielorientiert umzusetzen. Die erlangten Kenntnisse und gewonnenen internationalen Erfahrungen befähigen zum Einsatz in Wald-, Landnutzungs- sowie Naturschutzprojekten, insbesondere auch in Entwicklungsländern.

Der Studiengang hat mit dem Ecosystem-Ansatz ein besonderes Profil, das Pflichtpraktikum im Ausland ist ein Alleinstellungsmerkmal und stellt zusammen mit den aktuellen und praxisrelevanten Lehrinhalten eine gute Vorbereitung auf den internationalen Arbeitsmarkt dar. Studiengangspartner sind OroVerde, das Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften F.I.B. e.V. und die Querdenker GmbH.



Die durch den Studiengang geförderten Kompetenzfelder bei den Studierenden sind eng mit dem Ecosystem-Ansatz verknüpft. Dieser wurde in der Folge der Rio-Konferenz 1992 populär und ist eine Strategie für das integrierte Management von Naturressourcen mit dem gleichgewichtigen Ziel der nachhaltigen Nutzung (sustainable use) und des Schutzes (conservation) bzw. der Wiederherstellung von Ökosystemen (restoration). Da unser Wissen vorläufig und begrenzt ist, basiert Ökosystem-Management sinnvollerweise auf einem adaptiven Ansatz, d.h. Management ist ein Lernprozess und bezieht bisherige Managementergebnisse in die Weiterentwicklung von Umsetzungsmassnahmen ein. Dies schließt die Anpassung von Organisationen mit ein (change management). Der Fokus des Ökosystem-Managements macht nicht halt an Hierarchiegrenzen (system approach). Die Umsetzung bedarf in vielen Fällen der (internationalen) Kooperation.

Die Kapazität des Studiengangs beträgt ca. 50 Studienplätze pro Jahr, davon ist ein größeres Kontingent für ausländische Studierende reserviert. Die Unterrichtssprache ist zu etwa 40 % Englisch.

Die Einsatzbereiche von Absolventen im In- und Ausland sind:

- NROs: z.B. NABU (Referent Waldschutz) oder Germanwatch;
- Staatliche Verwaltungen: z.B. Landesforstbetriebe;
- Universitäten und wissenschaftliche Institute: z.B. Potsdam Institut für Klimafolgenforschung, PIK oder HNE Eberswalde;
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Beratungsunternehmen.

Weitere Informationen unter: www.hnee.de/IFEM



Internationaler Masterstudiengang Forest Information Technology (M.Sc.)

Prof. Dr. Alfred Schultz

Der Internationale Master-Studiengang "Forest Information Technology" ist ein gemeinsamer 4-semestriger Studiengang des Fachbereiches für Wald und Umwelt der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE, Deutschland) und der Fakultät für Forstwirtschaft der Naturwissenschaftlichen Universität Warschau (SGGW, Polen).

Der Studiengang qualifiziert für eine berufliche Tätigkeit in Anwendungsbereichen von Informationstechnologien (IT) in der Praxis und in der Forschung im Wald- und Umweltbereich. Studierende werden befähigt, relevante IT-Anwendungsbereiche zu erkennen sowie entsprechende Innovationsprozesse zu planen und technologisch voranzutreiben. Die Studierenden lernen das Lösen von komplexen Problemen auf der Grundlage eines vertieften und erweiterten Verständnisses von Strukturen, Prozessen und Zusammenhängen in Ökosystemen, Landschaften sowie im Umfeld der Forstwirtschaft und eines breiten Spektrums von wissenschaftlichen Methoden und Werkzeugen zur Erhebung, Analyse, Speicherung, Visualisierung und Kommunikation von Umweltdaten. Studierende werden insbesondere befähigt, im Wald- und Umweltbereich verbreitete Software-Produkte kreativ anzuwenden und zu adaptieren, neue Anwendungsgebiete zu erschließen und neue Applikations-Software zu planen und zu entwickeln.

Die Lehrsprache des Studiengangs ist Englisch. Die Lehre findet im ersten Semester an der HNE in Eberswalde und im zweiten Semester an der SGGW in Warschau statt. Im dritten und vierten Semester haben die Studierenden die Möglichkeit, wahlweise an einer der beiden Partnerhochschulen weiter zu studieren. Der Studiengang beinhaltet im 3. Semester ein Forschungsprojekt, welches an einer der beiden Hochschulen oder an anderen Institutionen weltweit absolviert werden kann. Das 4. Semester ist schwerpunktmäßig der Forschung für die Master-Arbeit vorbehalten. Durch die zielgerichtete Auswahl von Wahlpflichtmodulen können die Studierenden individuelle Spezialisierungspfade für sich erschließen (z.B. GIS und Fernerkundung, Datenbanken und Datenanalyse, Management und Entscheidungsfindung). Von der maximalen Studienkapazität (ca. 25 Studienplätze) sind jeweils ein Drittel für deutsche, polnische und andere internationale Studierende vorgesehen.

Die Berufsperspektiven der Absolventinnen im In- und Ausland sind generell sehr gut und vielschichtig und reflektieren die im Curriculum fixierten inhaltlichen Studienschwerpunkte. Die Mehrheit der erfolgreichen Absolventen arbeitet nach Studienabschluss in direkt studiengangsbezogenen Berufsfeldern. Zahlreiche Absolventen des Studiengangs setzen ihre wissenschaftliche Ausbildung mit einem Ph.D. Studium fort.

Im Folgenden sind einige der bekannten Verbleibe von Absolventen aufgeführt:

- Staatliche Ämter und Verwaltungen im Forst- und Umweltbereich: Landesvermessungsamt und Geobasisinformation Brandenburg, Landesforstanstalt Mecklenburg-Vorpommern, Revierförsterei Niedersachsen, Österreichische Bundesforsten
- Universitäten, Hochschulen und wissenschaftliche Institute: Bodenkundliche Universität Wien, Technische Universität Dresden, Universität Toronto, Universität Münster, Universität Tübingen, TU Berlin, von Thünen Institut, HNE Eberswalde, RapidEye Berlin
- Beratungsorganisationen/ Freiberuflich als Unternehmer/ Ingenieurbüro: Sivanus IT-Dienstleister für den Wald- und Umweltbereich, Consultant Carbon Decisions International, eigenes Ingenieurbüro (Kosovo), Technisches Büro für Biologie Deutsch-Wagram (Österreich)

Im Zuge der anstehenden Neugestaltung des Curriculums wird das gegenwärtige Curriculum an die laufenden technologischen Entwicklungen auf dem Gebiet der Anwendung von IT im Forst- und Umweltbereich angepasst.

Weitere Informationen unter: www.hnee.de/FIT



Internationaler Masterstudiengang Global Change Management (M.Sc.)

Prof. Dr. Martin Welp & Christoph Nowicki

Ziel des Internationalen Studiengangs Global Change Management (M.Sc.) ist die Ausbildung von jungen Fachleuten im Bereich Management natürlicher Ressourcen. Die Studierenden beschäftigen sich mit dem globalen Wandel in seinen Ursachen und Auswirkungen sowie mit den sozioökonomischen und politischen Treibern und Rahmenbedingungen. Darauf basierend entwerfen sie robuste und wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze, die der Notwendigkeit eines veränderten, auf Nachhaltigkeit gerichteten Ressourcenmanagements gerecht werden. Eine vielseitige, praxisnahe und aktuelle Lehre wird unterstützt durch die aktive Kooperation mit international renommierten Institutionen aus Forschung und Praxis, die jeweils eigens gestaltete Module im Rahmen des Studiums anbieten. Die Partnerorganisationen sind: die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Germanwatch, Munich RE, der Naturschutzbund Deutschland (NABU), das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) und das Thünen-Institut.



Die Lehrsprache des Studiengangs ist Englisch. Die Analyse globaler Systeme, Theorie und Anwendung des Change Managements, Strategieentwicklung zur Vermeidung der negativen Folgen des Globalen Wandels sowie zur Anpassung und systemischen Risikobewertung der unvermeidlichen Änderungen stellen die Kerninhalte des vier-semesterigen Studiengangs dar. Durch die Auswahl spezifischer Wahlpflichtmodule können die Studierenden ihr Wissen unter anderem in den Bereichen der Ökosystemanalyse, Entwicklungszusammenarbeit, Projektplanung und adaptiven Management vertiefen. Der Studiengang beinhaltet ein projektbezogenes Forschungssemester, welches vielfach im Ausland oder auch in Projekten unserer Partnerorganisationen absolviert wird.

Von der maximalen Studienkapazität (ca. 25 Studienplätze) sind 40% für außereuropäische Studierende reserviert und in den letzten Jahren auch immer vollständig belegt worden. Die Zusammensetzung der Studierenden aus Entwicklungsländern (Nigeria, Kolumbien, Kenia, Bangladesch, Philippinen, usw.), Schwellenländern (Brasilien, China) und industrialisierten Ländern (USA, Spanien, Australien, Neuseeland, usw.) mit jeweils unterschiedlichen fachlichen Hintergründen fordert und unterstützt zugleich die weitere Ausbildung interkultureller Kompetenzen. Ausprägungen der Folgen des Globalen Wandels werden durch die verschiedenartigen Lebenswirklichkeiten der Studierenden unmittelbar erfahrbar.

Die sich oftmals aus Forschungsprojekten heraus entwickelnden Masterarbeiten zur Vermeidung und Anpassung des Klimawandels, zum Naturschutz, zu internationaler Agrarpolitik, Entwicklungszusammenarbeit sowie Change Management-Prozessen in Organisationen, bilden ein breites Themenspektrum ab.

Die Berufsperspektiven der Absolventinnen im In- und Ausland sind generell sehr gut und vielschichtig und reflektieren das im Studium abgebildete breite Themenspektrum. Laut einer im Januar 2014 durchgeführten Alumni-Befragung (N=31, 42 %) arbeiten Absolventen u.a. bei:

- NROs: z.B. Germanwatch (Teamleiter Internationale Klimapolitik), NABU (Referent Waldschutz), WWF, Klima-Allianz Deutschland, Fachagentur Windenergie an Land e.V.;

- Staatliche Ämter und Verwaltungen: z.B. UBA (Wissenschaftliche Mitarbeit und Delegationsmitglied bei den UN-Klimaverhandlungen), Magistrat der Universitätsstadt Marburg (Klimaschutzbeauftragte), Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie;
- Regierungsunternehmen und Wirtschaft: z.B. GIZ (Development Advisor for GIS), KfW, Patagonia-Bangkok (Social and Environmental Responsibility Regional Manager), Arepo Consult;
- Universitäten und wissenschaftliche Institute: Potsdam Institut für Klimafolgenforschung, PIK (IPCC WG2 Chapter Scientist), HNEE (wissenschaftlich-technische Mitarbeit INKA BB/HNEE), Centre for Economics & Ecosystem Management, Universität Bremen;
- Freiberuflich als Berater: insbesondere im Bereich von Anpassungs- und Minderungsprojekten (z.B. CDM, REDD +).

Viele Studierende des Studiengangs Global Change Management sind in internationalen Forschungs- und Consultingprojekten am Fachbereich für Wald und Umwelt und des Centre for Economics & Ecosystem Management, in Kooperation mit dem Writtle College (UK), involviert. Im Zuge der anstehenden Neugestaltung des Curriculums sollen diese internationalen Aktivitäten weiter fortgeführt und ausgebaut werden. Zusätzliche Kooperationen in der Lehre sind mit WWF Deutschland, dem Institute for Strategic Clarity und dem Global Vibrancy Network in konkreter Planung.

Weitere Informationen unter: www.hnee.de/GCM

Internationaler Masterstudiengang Nachhaltiges Tourismusmanagement (M.A.)

Dörte Beyer

Der Masterstudiengang Nachhaltiges Tourismusmanagement wird gemeinsam von den Fachbereichen Nachhaltige Wirtschaft sowie Landschaftsnutzung und Naturschutz angeboten. Er verknüpft wirtschaftswissenschaftliche mit ökologischen und sozialwissenschaftlichen Inhalten und ist damit im Sinne der Nachhaltigkeit interdisziplinär ausgerichtet. 2004 erfolgte die offizielle Akkreditierung, in den Jahren 2009 und 2014 die Reakkreditierung.

Das Studienangebot wendet sich an Absolventen und Absolventinnen von regionalplanerischen oder umweltbezogenen sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Studiengängen mit einer touristischen Grundausbildung. Bewerber*innen mit anderen Studienabschlüssen können gegebenenfalls nach Einzelprüfung zugelassen werden, wenn sie Kenntnisse im Tourismusbereich nachweisen können.

Jedes Jahr werden ca. 40 Studienplätze vergeben, davon sind 25 % fest für Bewerber und Bewerberinnen aus dem nichteuropäischen Ausland vorgesehen. Aufgrund der hohen Anforderungen an die Deutsch-Kenntnisse und der fachlichen Einschränkung auf Studienabschlüsse in einem Studiengang mit Tourismus-Bezug kann die gewünschte Ausländerquote von 25 % pro Matrikel meist nicht erreicht werden. Für Bewerber*innen aus dem europäischen Ausland ist der Zugang zum Masterstudium seit Einführung des NC im Jahr 2012 erschwert. Die Studierenden im Masterstudiengang kamen in vergangenen Jahren z.B. aus Kamerun, Tunesien, Iran, Brasilien, Kolumbien, Ecuador, China, Turkmenistan, Tadschikistan, Russland, Ukraine, Frankreich, Spanien, Mazedonien, Serbien, Slowenien, Rumänien, Großbritannien, Polen, Niederlande und Tschechien.

Ziel des Studiums ist der Erwerb von Kenntnissen des Tourismusmanagements auf wissenschaftlicher Grundlage mit besonderer Ausrichtung auf nachhaltige Entwicklungskonzepte für die Tourismuswirtschaft. Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch. Der Abschluss Master of Arts ist berufsqualifizierend für den Höheren Dienst und berechtigt zur Promotion.

Die speziellen Studienziele liegen entsprechend den Anforderungen der beruflichen Praxis in der Vermittlung von:

- Fach- und Methodenkompetenz (Fachwissen unter besonderer Berücksichtigung wissenschaftlicher Methodenkenntnisse);
- Entscheidungs- und Handlungskompetenz (Fähigkeiten zur Problemlösung);
- Sozialkompetenz („soft skills“ wie Kommunikations-, Motivations- und Konfliktfähigkeit, Teamgeist).

In den Lehrveranstaltungen werden solide touristische Branchenkenntnisse mit der Fähigkeit, interdisziplinär zu arbeiten und die Prinzipien der Nachhaltigkeit in die tägliche Arbeit zu integrieren, vermittelt. Schwerpunktthemen sind das nachhaltige Destinations- und Schutzgebietsmanagement, Tourismusmarketing und Tourismusökonomie, Tourismus, Umwelt und Gesellschaft sowie eTourism.

Bestandteil des Studiums ist ein Projektpraktikum, das im In- oder Ausland absolviert werden kann. Zur Gewährleistung eines anspruchsvollen Praktikums arbeitet der Studiengang eng mit Praxispartnern der Tourismusbranche zusammen, so z.B. mit Landes- und regionalen Tourismusmarketinggesellschaften oder Vereinen und Verbänden im Tourismusbereich. Beispielhaft genannt seien hier TourCert, Tourismwatch, Naturfreunde International, der Verband Internet Reisevertrieb (VIR) oder die Tourismus Marketing Brandenburg GmbH (TMB). Die Mitarbeit in einem der Forschungsprojekte des Masterstudiengangs, z.B. zum Thema Klimawandel und Tourismus oder den sozioökonomischen Effekten von Tourismus in Großschutzgebieten ist für die Studierenden möglich.

Das Ausbildungsziel sind qualifizierte Tourismus-Manager*innen, Berater*innen und Trainer*innen mit dem "Plus" für die Zukunft, die im In- und Ausland arbeiten können.

Regelmäßig durchgeführte Absolventenanalysen (zuletzt 2013) ergeben fünf große Bereiche, in denen die Alumni beruflich tätig sind:

- in touristischen Destinationen, Tourismusverbänden, regionalen Planungsgemeinschaften
- in touristischen Unternehmen wie Reiseveranstalter
- in Schutzgebietsverwaltungen und bei Naturschutzorganisationen
- in internationalen Organisationen und in der Entwicklungszusammenarbeit
- bei der Beratung touristischer Organisationen und Unternehmen (Beratungsbüros)
- sowie in der beruflichen und universitären Aus- und Weiterbildung

Weitere Informationen zum Studiengang sind unter www.hnee.de/tour